

Turnen ist ein Zuschauermagnet



Wenn beim Turnerchränzli der Saal schon am Premierenabend komplett ausverkauft ist, dann weiss auch die Gruppe der grossen Mädchen des Hochfelder TV, wofür sie am Stufenbarren übt und trainiert.

Sibylle Meier

HOCHFELDEN Der erste Turnerchränzliabend in Hochfelden war am Samstag mit 320 Gästen weit vor Aufführungsbeginn ausverkauft. Rund 150 Mitwirkende gestalteten das Programm «Weisch no ...?». Am nächsten Samstag wird der Anlass wiederholt.

Krokodile wurden in Hochfelden zwar noch nie gesichtet, doch floss die Glatt früher mitten durchs Dorf. Umso mehr hat das Publikum sich am Samstagabend über die Kleinen des Vater-Kind-Turnens an der Hand ihres Vaters über die Bühne hüpfen. Bereits im November hatte die Turnerfamilie mit ihren Proben für das diesjährige Chränzli begonnen. «Heute Abend garantieren die rund 150 Mitwirkenden einen

spannenden Abend mit guten Nummern», sagte Erich Leu, der Präsident des Turnvereins, der als OK-Chef und als Barchef amtierte.

Krokodilstränen flossen zwar nirgends, dafür klatschte das Publikum begeistert zur Melodie «Ich bin Schnappi, das kleine Krokodil», und manches «Jöh, so herzig» ertönte. Die nächste Nummer der Mädchen und Jungen des Kinderturnens entzückte mit süssen Kostümen und aufgeblasenen Elektrogitarren, passend zur Musik von

Elvis Presley. Von Sixpacks und «Baywatch»-Nachkommen über kleine Monde am Bühnenhimmel bis hin zum «Zillertaler Hochzeitsmarsch» – der aufgrund von Zugabern gleich zweimal vorgeführt wurde –, die Turner überzeugten mit Ideenreichtum und turnerischem Können.

Radschlagen
zur Livemusik des Männerchors

Was Heintje mit ABBA zu tun hatte, zeigten die kleinen Mädchen der Mädchenriege, bevor der Turnverein gemeinsam mit den grossen Mädchen elegant und graziös die turnerische Begabung am Barren zeigte. Pascale Geyer

ist eine der Leiterinnen des Turnvereins. Die 30-Jährige durchlief alle Stufen vom Mutter-Kind-Turnen bis zum Turnverein. «Ich mache meine Tätigkeit als Leiterin mit Freude. Es ist lässig, für etwas zu trainieren, und der Zusammenhalt innerhalb der Turnerfamilie ist motivierend.» Besucher Daniel Straubinger aus Niederglatt amüsierte sich bestens. «Die Kindernummern haben es mir besonders angetan. Vor allem die Nummer mit den Krokodilen war der Knaller.»

Nach der Pause ging es mit einem Novum weiter: Zu den vom Männerchor Hochfelden live vorgetragenen Melodien hüpfen

die grossen Mädchen gemeinsam mit dem Turnverein Rad schlagend über die Bühne. Die anspruchsvolle Nummer des Turnvereins, bei der mit muskelbepackten Männern an den Schulhausbau erinnert wurde, fand beim Publikum grossen Anklang. Windeltragende Nuggibuben sorgten für viel Gelächter, bevor Matrosen samt Paddel Gondoliere-Gefühle aufkommen liessen.

Getreu dem Titel «Weisch no ...?» ging der erste Teil des Abends mit Erinnerungen an schöne Zeiten, als das Militär im Schulhaus einquartiert war, zu Ende. Die Skipiste wurde für die Frauenriege freigegeben – Gigi

von Arosa wurde umschwärmt, bevor es in den grossen Final ging.

Zweite Vorstellung
am nächsten Samstag

An dieser ersten Chränzliaufführung war die Mehrzweckhalle schon 45 Minuten vor Programmbeginn ausverkauft, und Vereinschef Leu musste enttäuschte Familien auf den zweiten Abend vom kommenden Samstag, 18. März, verströmen. Er empfiehlt den Gästen, möglichst frühzeitig zu erscheinen, um sich einen Platz zu sichern. Denn Reservationen sind keine möglich. Türöffnung ist um 19 Uhr, das Programm beginnt um 20.15 Uhr. Ruth Hafner

Embrachs frühlingshaftes Dekoparadies

EMBRACH Nach drei Monaten Winterpause hat das Hardundgut-Gartenbrockenhaus in Embrach am Wochenende den Frühlingmarkt abgehalten. Gekommen sind 1000 Besucher – die Schnäppchenjäger schon vor der Türöffnung.

Das Wetter lässt keinen Zweifel: Der Frühling ist da. «Ein Glücksfall! Vor einer Woche sah die Prognose noch ganz anders aus», meint Rudolf Litschi. Der Betriebsleiter Hardundgut ist dankbar für die warme Witterung. «Wir hatten in den Vorjahren zum Saisonauftakt auch schon Schnee.» Insgesamt rund 1000

Besucher aus der Region und von ausserhalb des Kantons sind am Samstag und Sonntag zum Gelände am Embracher Römerweg gepilgert. «Zahlreiche Schnäppchenjäger hatten schon vor der Öffnung um 9 Uhr vor der Tür gestanden», berichtet Litschi. «Wir wurden am Morgen richtig überannt.»

Von Zwiebelblühern bis Saisonflor finden bunte Frühlingboten reissenden Absatz nach dem langen Wintergrau. Antonia Schönenberger aus Henggart etwa hat schon zwei Körbe mit Veilchen, Ranunkeln und Tausend schön vor der Begrünung von Garten und Terrasse gefüllt. «Ich komme sicher dreimal im Jahr hier vorbei, man findet immer gute Sachen», bekennt sie sich als Stammkundin. Neben Zubehör wie Töpfen, Trögen oder Biotonnen warten Werkzeuge, Grills

und Gartenschläuche auf neue Besitzer. Im Innern entpuppt sich das Gartenbrockenhaus als wahres Dekoparadies: Thematisch nach Warengruppen, Farben oder Anlässen wie dem bevorstehenden Osterfest arrangiert, umfasst das Angebot Unikate und manche Trouvaille aus zweiter Hand, ergänzt durch ausgewählte Neuware sowie handgefertigte Eigenprodukte.

Auf der Suche nach Inspiration haben Doris Bernet und Peter Naeff den Weg aus Wangen-Brüt-

tisellen nicht gescheut. «Wir sind umgezogen und brauchen für den neuen Garten frische Ideen», sagt Bernet. Bereits fündig geworden ist Elly Meierhofer aus Weiach. Ein gelbes Fahrradwindrad soll den Wintergarten schmücken. «Ein nachträgliches Geburtstagsgeschenk für meinen Mann.»

Für Fragen rund um Pflegearbeiten bis hin zur Gestaltung bietet sich das Team der Gartendienstleistungen an. Des Weiteren stehen ein eifrig genutzter Baggerparcours, Basteln mit Kin-

dern und Livemusik auf dem Programm. Und um gegen den Hunger der Gäste gewappnet zu sein, organisiert Betriebsleiter Litschi eigens noch ein paar zusätzliche Grillwürste. Martina Kleinsorg

Hardundgut Das Gartenbrockenhaus in Embrach ist Teil von Hardundgut, das als Unternehmen rund 100 Mitarbeitende hat. Es beschäftigt Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung oder vermittelt sie in die freie Wirtschaft. www.hardundgut.ch



Doris Bernet und Peter Naeff aus Wangen-Brüttsellen suchen nach Inspirationen für ihren neuen Garten.



Antonia Schönenberger aus Henggart hat Veilchen, Ranunkeln und Tausend schön gefunden.

Bilder Sibylle Meier